

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes ist eine Genossenschaft im Sinne von OR Art. 331 und 828 ff.

Die Vorsorgekasse bezweckt, die selbständigen Kaminfegermeister sowie weitere dem Schweizerischen Kaminfegermeister-Verband nahestehenden Geschäftsinhaber, sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls aufgrund von Alter, Tod und Invalidität zu schützen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgekasse ist nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen und ist daher ausschliesslich im Bereich der weitergehenden Vorsorge der 2. Säule tätig. Die Vorsorgekasse hat sich der freiwilligen Aufsicht beim Bundesamt für Sozialversicherungen unterstellt. Da die Vorsorgekasse jedoch dem Freizügigkeitsgesetz untersteht, muss sie Beiträge an den Sicherheitsfonds leisten.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	16./17.08.1941 inkl. diverse Anpassungen
Vorsorgereglement	03.06.2005 per 1.1.2006 inkl. Nachträge
Anlagereglement	06.06.2008 per 1.1.2008
Regulativ Wohneigentumsförderung	03.06.2005 per 1.1.2006
Regulativ Beitragsfreie Versicherung	03.06.2005 per 1.1.2006
Reglement Teilliquidation	09.06.2006 per 1.1.2006
Reglement Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	09.06.2006 per 1.1.2006
Swiss Life, Kollektive Risikoversicherung	09.02.2007 per 1.1.2007
Die Mobiliar, kongruente Rückversicherung	26.01.2009 per 1.1.2009

14 Kassenvorstand / Zeichnungsberechtigung / Kommissionen / Geschäftsstelle

		<u>Funktion</u>	<u>Mitglied seit</u>	<u>Zeichnungsberechtigt</u>
Bachmann Rudolf	Olten	Präsident	21.06.1986	Kollektiv zu zweien
Marbacher Peter	Luzern	Vize-Präsident	04.06.2004	Kollektiv zu zweien
Dössegger H.-P.	Seon		14.06.2002	-
Jegen Kilian	Baden		06.06.2008	-
Messmer Johannes	Schaffhausen		14.06.1996	-
Obrist André	Neuchâtel		06.06.2008	-
Von Känel Beat	Allmendingen		06.06.1998	-

Bachmann Rudolf	Olten	Anlagekommission
Jegen Kilian	Baden	Anlagekommission
Von Känel Beat	Allmendingen	Anlagekommission

Hirschi Dieter	Ittigen	Geschäftsprüfungskommission
Bonderer Beat	Sargans	Geschäftsprüfungskommission
Sutter Walter	Zürich	Ersatz Geschäftsprüfungskommission

Die aktuelle Amtszeit begann 2008 und endet 2010. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

Buck Annina	Schönenwerd	Geschäftsführerin	01.11.2003	Kollektiv zu zweien
Jauner Christine	Nussbaumen b.B.	Sachbearbeiterin	01.11.2008	-

Adresse	Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes
	Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
Telefon / E-Mail	Tel. 062 834 76 60/61
	Fax 062 834 76 62
	Email vorsorgekasse@skmv-aarau.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Hewitt Associates SA, Zürich Renaud Pascal
Kontrollstelle	Fidartis Revisions AG, Zürich Marck Peter
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung, Bern Reg.Nr. 41.219
Liegenschaftsverwaltungen	BDO, Solothurn (Liegenschaften Bettlach) Berimo AG, Wohlen (Liegenschaft Niederwil) Schäfer Treuhand AG, Wallisellen (Liegenschaft Jona)

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2009	31.12.2008
Männer	208	210
Frauen	0	0
Total (Anzahl)	208	210

Im Bestand der aktiven Versicherten wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100%-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 208 aktiven Versicherten nicht mitgezählt, sondern nur bei den Rentnern. Drei Invalide haben Anspruch auf eine halbe Invalidenrente. Sie zählen sowohl bei den aktiven Versicherten als auch bei den Rentnern als eine ganze Person. Eine Person bezieht eine Teilaltersrente, diese zählt sowohl bei den aktiven Versicherten als auch bei den Rentnern als eine ganze Person. Die Entwicklung der aktiven Versicherten zeigt sich wie folgt:

Entwicklung der aktiven Versicherten	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl Aktive zu Beginn des Geschäftsjahres	210	209
Eintritte	6	11
Austritte	-5	-4
Pensionierungen	-3	-5
Invalideitätsfälle zu 100%	0	0
Todesfälle	0	-1
Reaktivierungen (Pens. 100% IV-Fall)	0	0
Anzahl Aktive zum Ende des Geschäftsjahres	208	210

Von den insgesamt drei Pensionierungen haben sich zwei Versicherte für einen 100 prozentigen Kapitalbezug entschieden. Sie erscheinen somit nicht mehr im Bestand der Kasse (mit einem 100 prozentigen Kapitalbezug erlöschen alle Rechte auf zukünftige Leistungen der Kasse).

22 Rentenbezüger	31.12.2009	31.12.2008
Altersrentner	41	39
Invalidenrentner (davon drei 50%-Rente)	6	5
Witwen und Witwer	16	16
Total (Anzahl)	63	60

Teilinvaliden und Teilpensionierte zählen als eine ganze Person. Der Bestand der Rentenbezüger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Rentenbezüger

	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahres	60	60
Neue Rentner		
Altersrentner	2	4
Invalide	1	0
Ehegatten	0	1
Abgänge:		
Todesfälle von Rentnern	0	-3
Reaktivierung, Pensionierung oder Todesfälle von Invaliden	0	-1
Todesfälle von Ehegatten	0	-1
Total (Anzahl)	63	60

Von den drei Pensionierungen aktiver Versicherter hat sich ein Versicherter für einen Rentenbezug entschieden. Eine Person liess sich teilpensionieren.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement 2006 sieht drei verschiedene Vorsorgepläne vor. Versicherbar ist ein AHV-Lohn zwischen CHF 25'000.00 und CHF 200'000.00. Die Spar- und Risikobeiträge werden pro Vorsorgeplan in % des versicherten Lohnes festgelegt. Es wird ein pauschaler Verwaltungskostenbeitrag von jährlich CHF 250.00 erhoben. Im Rücktrittsalter wird grundsätzlich eine Altersrente fällig. Der ganze oder teilweise Bezug des Alterskapitals ist möglich. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Pensionierung im Berichtsjahr beträgt 6.80%. Die Altersrente beinhaltet eine anwartschaftliche Ehegattenrente von 60% der Altersrente. Verstirbt ein Mitglied vor dem Rücktrittsalter wird ein Todesfallkapital fällig.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Altersgutschrift	10%	13.5%	17%
Invalidenrente	25%	40%	10%
Todesfallkapital	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich 100% des versicherten Jahreslohnes

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Jahresbeitrag besteht aus einem Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich nach dem jeweiligen Plan. Der Jahresbeitrag wird grundsätzlich durch den Versicherten finanziert, wobei im Kanton Luzern die Gebäudeversicherung einen Anteil übernimmt.

Im weiteren hat der Versicherte die Möglichkeit durch persönliche Einkäufe aufgrund der Einkaufstabellen im Anhang des Vorsorgereglements Vorsorgelücken zu schliessen.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Sparbeitrag	10%	13.5%	17%
Risikobeitrag	2.5%	3.5%	1.5%
Verwaltungskostenbeitrag	CHF 250.-	CHF 250.-	CHF 250.-

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgekasse ist eine Beitragsprimatkasse. Da diese Pensionskasse im überobligatorischen Bereich tätig ist, besteht keine BVG-Schattenrechnung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Erstanwendung erfolgte mit der Jahresrechnung per 31.12.2005.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse der eidgen. Steuerverwaltung per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche inkl. Marchzinsen.
- Immobilien Direktanlagen: Ertragswert (Details siehe 7).
- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung durch die Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach Praktiker-Methode; Anlagereglement (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2009 kamen keine anderen Bewertungsgrundsätze zum Tragen. Die Bildung von Wertschwankungsreserven und technischen Rückstellungen wurde auf Grund der jeweiligen Reglemente vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Kasse hat per 01.01.2009 eine weitgehend kongruente Rückdeckung bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft für die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten abgeschlossen, das heisst, sie trägt diese Risiken nicht mehr selber.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	40'895'817.50	37'963'399.20
Korrektur Vorjahr	-4'000.00	-2'625.00
Sparbeiträge	2'170'278.65	2'081'079.70
Weitere Beiträge und Einlagen	1'674'691.30	1'547'905.05
Freizügigkeitseinlagen	146'034.95	260'497.80
Kapitalabfindungen im Rücktrittsalter	-659'179.05	-573'577.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'118'445.30	-123'671.40
Vorbezüge WEF/Scheidung	-137'500.80	-118'815.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-663'117.60	-1'264'314.30
Verzinsung des Sparkapitals (2009: 0%, 2008: 3%)	0.00	1'125'938.65
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	42'304'579.65	40'895'817.50
Anzahl Sparkonten aktive Versicherte	208	210

Im Aktivbestand wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100 %-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 208 aktiven Versicherten nicht mitgezählt. Ihre Guthaben sind jedoch im Saldo "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" enthalten.

53 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	7'938'712.00	7'019'384.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	651'763.00	919'328.00
Total Vorsorgekapital Rentner	8'590'475.00	7'938'712.00
 Anzahl Rentner (Details siehe 22)	63	60

Das Deckungskapital für Rentner wird seit 31.12.2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5% berechnet. Die Veränderung des Deckungskapitals für Rentner setzt sich zum einen aus dem Übertrag vom Sparkapital in der Höhe von CHF 663'117.60 zusammen. Und zum anderen aus dem aufzulösenden Deckungskapital gemäss Angaben des Experten von CHF 11'354.60.

Anlässlich seiner Herbstsitzung 2008 hat der Kassenvorstand beschlossen, dass er für 2009 keine Erhöhungen auf den laufenden Renten gewähren kann, da sich die Kasse in einer Unterdeckung befand.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2008 erstellt. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 betrug 92,6%.

Der Experte stellt im versicherungstechnischen Gutachten fest:

- dass die Kasse nicht in der Lage ist, jederzeit Sicherheit dafür zu bieten, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen;
- dass sichergestellt ist, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können;
- dass die Kasse die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen erfüllt;
- dass die versicherungstechnischen reglementarischen Bestimmungen der zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Basierend auf dem Rückstellungsreglement verwendet die Kasse ab dem 01.01.2006 die technischen Grundlagen BVG 2000 mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.5%. Die Kasse äufnet verschiedene technische Rückstellungen, die sich im Verlauf des Jahres 2009 wie folgt entwickelt haben:

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen	429'500.00	357'200.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive	0.00	0.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Rentner	541'000.00	512'000.00
Rückstellung hängige Vorsorgefälle	120'000.00	605'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	0.00	341'000.00
Total Technische Rückstellungen	1'090'500.00	1'815'200.00

Da die Kasse per 01.01.2009 eine weitgehend kongruente Rückdeckung mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft abgeschlossen hat, trägt sie die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten nicht mehr selbst. Im weiteren konnten die Rückstellungen für hängige Vorsorgefälle reduziert werden.

Da die Kasse per 01.01.2010 den Umwandlungssatz im Alter 65 von 6.8% auf 6.4% gesenkt hat, kann die Rückstellung für Pensionierungsverluste vollständig aufgelöst werden.

56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gab keine Änderungen der technischen Grundlagen im Verlauf des Geschäftsjahres.

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	50'649'729.50	50'339'583.20
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	1'335'825.15	310'146.30
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	51'985'554.65	50'649'729.50

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	51'985'554.65	50'649'729.50
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	51'985'554.65	50'649'729.50
Wertschwankungsreserve	2'298'353.77	0.00
Stiftungskapital, Defizit / Freie Mittel	0.00	-3'728'201.18
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	54'283'908.42	46'921'528.32
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	104.4%	92.6%

58 Zusammensetzung der Soll- Mitgliederbeiträge

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Sparbeiträge	2'148'945.10	2'064'829.60
Verwaltungskostenbeiträge	53'000.00	53'041.70
Risikobeiträge	433'388.10	417'768.15
Total Soll-Beiträge	2'635'333.20	2'535'639.45

Die hier aufgeführten Beiträge entsprechen den Soll-Beiträge für das Jahr 2009. Die Abweichung zur Jahresrechnung liegt u.a. in den Nachzahlungen für das Vorjahr, den Beiträgen der Gebäudeversicherung Luzern usw..

Auf die Verrechnung der Verwaltungskosten (Aufwand) und dem Risikoaufwand wird in der Buchhaltung verzichtet. Der aufgeführte Verwaltungsaufwand ist ein Bruttobetrag. Die hier ausgewiesenen Verwaltungskostenbeiträge dienen rein zur Information.

Versicherte in den verschiedenen Plänen

	31.12.2009	31.12.2008
Standard-Plan	95	96
Optima-Plan	59	58
Eco-Plan	41	43
Beitragsfreie Mitglieder	13	13
Total aktiv Versicherte	208	210

59 Zusatzrisikoversicherung bei der Swiss Life

Seit Jahren haben die Mitglieder der Vorsorgekasse die Möglichkeit, im Rahmen einer Kollektivversicherung, bei der Swiss Life (früher Vaudoise) eine Versicherung für die Risiken Tod und Invalidität abzuschliessen. Die versicherte IV-Rente beträgt 40% des versicherten Lohnes. Das versicherte Todesfallkapital beträgt 200% des versicherten Lohnes. Die Beiträge für diese Zusatzversicherung werden von der Swiss Life individuell berechnet. Überschussbeteiligungen infolge günstigem Schadenverlauf werden an die jeweiligen Versicherten (Mitglieder dieser Kollektivversicherung) weiter gegeben.

Per 31. Dezember 2009 waren 9 Mitglieder der Vorsorgekasse noch zusätzlich bei dieser Kollektivversicherung versichert.

Durch die Planerweiterungen per 1.1.2006 kann die Vorsorgekasse selber einen besseren Schutz im Risikobereich anbieten. Daher wird diese Zusatzrisikoversicherung nicht mehr sehr gefördert.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagetätigkeit im Berichtsjahr wurde innerhalb der Bandbreiten und aufgrund der Anlagestrategie, wie sie von der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 genehmigt worden ist, getätigt.
Das Anlagevermögen wurde (wie in den Vorjahren) hauptsächlich in Produkte der IST- oder Swisscanto-Anlagestiftung investiert. Es wurde darauf geachtet, dass das Volumen bei den beiden Anbietern je Anlagekategorie in etwa gleich gross ist. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde das Swisscanto Depot von der Aarg. Kantonalbank zur Bank Coop transferiert. Durch diese Überführung konnten bessere Konditionen und für die Folgejahre Rückerstattungen der Verwaltungskosten erzielt werden.

Neuinvestitionen erfolgten nur noch in indirekte Anlagen.

Es wurden keine direkten derivativen Geschäfte getätigt. Der Kassenvorstand verzichtet weiterhin darauf, durch die Aufnahme von Passiv-Hypotheken das Anlagevermögen zu vergrössern.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	5'385'402.15
Entnahme zugunsten / Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	2'298'353.77	-5'385'402.15
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	2'298'353.77	0.00
 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	 9'036'111.20	 7'243'900.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-6'737'757.43	-7'243'900.00

Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven

		Bilanzwert	WSR 2009
Obligationen	10%	14'852'081.26	1'485'208.15
Aktien, Derivative und alternative Anlagen	25%	20'633'042.36	5'158'260.60
Immobilienanlagen	15%	14'599'294.26	2'189'894.15
Hypothekar- und Betriebskredite	10%	2'027'483.10	202'748.30
Liquidität, Forderungen u.ä.	0%	3'404'458.99	0.00
Total Zielgrösse der Wertschwankungsreserven		55'516'359.97	9'036'111.20

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Portfolio Anlagekategorie	AKB / Eigene CHF	IST CHF	Swisscanto CHF	Zus.setzung 31.12.2009 CHF	Anteil effektiv %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	262'911	0	0	262'911	0.5%
Liquidität / Geldmarkt	3'081'080	0	60'468	3'141'548	5.7%
Hypotheken + Kredite	2'027'483	0	0	2'027'483	3.7%
Obligationen CH CHF		2'776'031	2'863'040	5'639'070	10.2%
Oblig. Ausland Fremdwrg.	446'057	3'896'536	4'870'418	9'213'011	16.6%
Aktien CH	0	3'374'093	3'598'193	6'972'285	12.6%
Aktien CH Erg.Werte	0	1'328'963	1'280'093	2'609'056	4.7%
Aktien Ausland	0	5'263'422	5'165'937	10'429'359	18.8%
Immobilien Indirektanlagen	0	0	4'635'824	4'635'824	8.4%
Immobilien Direktanlagen	9'963'470	0	0	9'963'470	17.9%
Alternative Anlagen	622'342	0	0	622'342	1.1%
Total Engagements	16'403'344	16'639'045	22'473'972	55'516'360	100.0%

Der Kassenvorstand ist davon überzeugt, dass er mit der Investition in alternative Anlagen zum einen eine Risikodiversifizierung erreicht und zum anderen neue Renditemöglichkeiten eröffnen kann.

Aktuelle Anlagestrategie

Anlagekategorie	Eff. Anteil 31.12.2009	Strategie 31.12.2009	Bandbreite 31.12.2009
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	0.5%	--	
Liquidität / Geldmarkt	5.7%	5.0%	0 - 10%
Hypotheken / Kredite	3.7%	5.0%	0 - 10%
Obligationen Schweiz CHF	10.2%	10.0%	5 - 20%
Obligationen Ausland Fremdwährung	16.6%	10.0%	5 - 20%
Aktien Schweiz	12.6%		
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	4.7%	20.0%	10 - 25%
Aktien Ausland	18.8%	20.0%	10 - 25%
Imm. Indirektanlagen	8.4%	25.0%	20 - 30%
Imm. Direktanlagen	17.9%		
Alternative Anlagen	1.1%	5.0%	0 - 10%
	100.0%	100.0%	

64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	2009	2008
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	8'580.52	41'728.80
Hypothesen / Kredite	76'730.90	90'352.45
Obligationen	989'200.48	-228'286.02
Aktien	4'347'647.94	-9'607'317.48
Immobilien Indirektanlagen	439'797.53	-1'074'486.57
Immobilien Direktanlagen	268'721.18	732'938.99
Alternative Anlagen	57'264.38	-1'329'316.53
Währungsdifferenzen	4'829.25	-7'425.15
Verwaltungsaufwand Wertschriften	-15'830.92	-13'158.37
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6'176'941.26	-11'394'969.88

Nach dem sich im 2008 die Finanzmarktkrise voll auf die Erträge der Vermögensanlage niedergeschlagen hat, konnte im 2009 wieder vom Aufschwung der Märkte profitiert werden. Seit 2009 werden bei beiden Anlagestiftungen die Erträge (Zinsen und Dividenden) nicht mehr ausgewiesen. Diese werden jeweils direkt wieder investiert. Der Erfolg eines Produktes wird durch den Kurswert sichtbar.

641 Performance der Wertschriften	2009	2008
	CHF	CHF
Summe aller Wertschriften zu Beginn des Geschäftsjahrs	31'549'927.68	39'814'502.29
Summe aller Wertschriften am Ende des Geschäftsjahrs	38'626'671.89	31'549'927.68
Durchschnittlicher Bestand der Wertschriften (ungewichtet)	35'088'299.79	35'682'214.99
Netto-Ergebnis aus Wertschriften	5'407'522.57	-11'130'616.38
Performance der Wertschriften	15.41%	-31.19%

642 Performance des Gesamtvermögens	2009	2008
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	47'410'998.02	56'350'062.90
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	55'516'359.97	47'410'998.02
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	51'463'679.00	51'880'530.46
Netto-Ergebnis aus Gesamtvermögen	6'176'941.26	-11'394'969.88
Performance auf dem Gesamtvermögen	12.00%	-21.96%

643 Verwaltungsaufwand Wertschriften	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	15'830.92	13'158.37

Der angegebene Verwaltungsaufwand der Wertschriften ist nicht aussagekräftig, da fast das gesamte Anlagevermögen in Anlagestiftungen und -fonds investiert ist. Bei diesen Produkten wird der Vermögensverwaltungsaufwand direkt mit dem Ertrag der einzelnen Titel verrechnet. Somit kann man nicht abschliessend sagen, wieviel Vermögensverwaltungskosten bezahlt werden mussten.

65 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Dem Kassenvorstand ist die Loyalität in der Vermögensverwaltung der Vorsorgekasse ein wichtiges Anliegen. Anlässlich der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 wurde das überarbeitete Anlagereglement verabschiedet. Die entsprechenden Erklärungen wurden eingeholt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71 Delkrederere

Der Kassenvorstand schätzt das Risiko im Zusammenhang mit den Verlusten auf den noch offenen Debitoren per Ende Jahr unverändert auf eine Summe von CHF 5'000.00. Er nimmt diese Summe unter Berücksichtigung der Beiträge, welche bei einem Verlust aus dem Sicherheitsfonds zurück erstattet würden, an.

72 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Marchzinsen	18'399.00	27'066.00
Ausstehende Zinsen Hypotheken / Kredite	13'636.75	11'838.05
Sozialbeiträge Schlussabrechnungen	534.85	0.00
BDO Aktonozahlung Bettlach	24'000.00	0.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	56'570.60	38'904.05

73 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Revision, Fidartis Revisions AG	15'000.00	12'000.00
Aufsichtsgebühren BSV	1'000.00	1'000.00
Beiträge Sifo	9'845.40	9'291.20
Sozialbeiträge Schlussabrechnung	364.35	3'324.05
Experte für die berufliche Vorsorge	4'304.00	6'398.95
BDO Heizungssanierung	4'850.00	0.00
Gde. Dulliken, Wasser	63.55	0.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	35'427.30	32'014.20

74 Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Pendente Austrittsleistungen	801'613.40	357'455.50
Pendente Kapitalabfindungen	255'410.85	0.00
Freizügigkeitsleistungen für Personen mit Eintritt im 2010	0.00	0.00
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	1'057'024.25	357'455.50

75 Aktiv-Hypotheken

	31.12.2009	31.12.2008
Hypothekar-Kredit-Nr.	CHF	CHF
14209	50'000.00	72'500.00
14246	50'000.00	70'000.00
14313	104'862.00	107'162.00
14423	140'000.00	140'000.00
14724	275'000.00	280'000.00
14762	15'000.00	40'000.00
14774	560'000.00	565'000.00
14827	140'000.00	140'000.00
Total Aktiv-Hypotheken	1'334'862.00	1'414'662.00

Die Hypothekendarlehen werden für die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt. Die Grundpfandtitel werden von der Vorsorgekasse sicher aufbewahrt. Die Hypotheken wurden im Berichtsjahr wie folgt verzinst:

Für 1. Hypotheken: 3.25%

Für 2. Hypotheken: 3.75%

(siehe auch Ziffer 77)

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 06.06.2008 werden keine neuen Hypotheken mehr vergeben, da das Gegenparteiisiko nicht genügend abgeschätzt werden kann.

76 Betriebskredite	31.12.2009	31.12.2008
Betriebskredit Nr.	CHF	CHF
15173	52'482.95	76'482.95
15174	89'226.90	89'226.90
15176	60'000.00	0.00
15349	90'000.00	0.00
15310	0.00	4'015.45
15478	45'496.10	57'496.10
15489	138'968.50	131'198.65
15490	26'000.00	30'000.00
15495	21'101.30	73'624.10
15675	48'250.00	50'000.00
15680	0.00	19'884.90
15685	93'671.70	111'671.70
15891	27'423.65	37'423.65
Total Betriebskredite	692'621.10	681'024.40

Die gewährten Betriebskredite basieren auf Abzahlungsverträgen. Der Zins betrug wie in den Vorjahren 5%. Diese Kredite wurden an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt ohne besondere Sicherheiten.
Seit Juli 2008 werden diese Kredite unter strengeren Kriterien vergeben.

77 Immobilien Direktanlagen

Objekt	Bilanzwert 2009 CHF	Mietertrag CHF	Bruttorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettoertrag * CHF	Nettorendite in % (v. Bilanzwert)
Niedervil	1'536'570.00	123'238.00	8.0%	-41'982.45	-2.7%
Bettlach Dieboldsch.	2'631'000.00	175'209.00	6.7%	79'925.20	3.0%
Bettlach Flurstrasse	3'075'530.00	201'120.00	6.5%	79'239.63	2.6%
Jona	2'720'370.00	199'914.00	7.3%	166'409.25	6.1%
Dulliken	-	0.00	0.0%	-14'870.45	0.0%
Total	9'963'470.00	699'481.00	7.0%	268'721.18	2.7%

* Zusammensetzung Nettoertrag

Objekt	Mietertrag CHF	Liegenschafts- aufwand CHF	Renovationen CHF	Bewertungs- anpassungen CHF	Total CHF
Niedervil	123'238.00	-81'483.50	-12'756.95	-70'980.00	-41'982.45
Bettlach Dieboldsch.	175'209.00	-45'920.50	-43'033.30	-6'330.00	79'925.20
Bettlach Flurstrasse	201'120.00	-56'467.07	-43'033.30	-22'380.00	79'239.63
Jona	199'914.00	-77'244.75	0.00	43'740.00	166'409.25
Dulliken	0.00	-14'870.45	0.00	-	-14'870.45
Total	699'481.00	-275'986.27	-98'823.55	-55'950.00	268'721.18

Infolge der Überarbeitung der Kapitalisierungssätze erfuhren die Liegenschaften Auf- bzw. Abwertungen.

Grundlagen für die Bestimmung der Kapitalisierungssätze

Liegenschaft	Kapitaldienst	Abschreibung	Unterhalt/ Reparaturen	Versicherungen Abgaben	Vermietungs-/ Leerstandsrisiko	Kapitali- sierungssatz
Niedervil	3.25%	1.00%	3.00%	0.10%	1.00%	8.35%
Bettlach Dieboldsch.	3.25%	1.00%	1.45%	0.10%	1.00%	6.80%
Bettlach Flurstrasse	3.25%	1.00%	1.45%	0.10%	1.00%	6.80%
Jona	3.25%	1.00%	2.00%	0.10%	1.25%	7.60%

78 Entwicklung der nicht technischen Rückstellungen	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Stand der nicht technischen Rückstellungen 1.1.	100'000.00	100'000.00
Bildung / Auflösung nicht technischer Rückstellungen	40'000.00	0.00
Total nicht technische Rückstellungen	140'000.00	100'000.00

Im Geschäftsjahr konnte die Liegenschaft in Dulliken verkauft werden. Als Folge davon wurde das Hypothekendarlehen in einen Kredit umgewandelt. Da nun sämtliche Rechnungen, welche dem früheren Eigentümer belastet werden können, vorliegen, wurden die Rückstellungen den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

81 Jahresrechnung 2008

Die Aufsichtsbehörde hat zur Jahresrechnung 2008 folgenden Hinweis gemacht: "Wir haben das versicherungstechnische Gutachten vom 24. März 2009 zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Tatsache, dass der Deckungsgrad der Vorsorgekasse per 30. September 2009 bereits wieder 102.1% beträgt verzichten wir auf die Einforderung eines versicherungstechnischen Berichtes gemäss Art. 41a BVV2 in dem sich der Experte insbesondere über die Wirksamkeit der eingeleiteten Sanierungsmassnahmen zu äussern hat. "

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Retrozessionen

Der Kassenvorstand ist der Auffassung, dass Retrozessionen, die an Finanzdienstleister, welche in geschäftlicher Beziehung mit der Vorsorgekasse stehen, geleistet werden, in den Besitz der Vorsorgekasse überführt werden müssen. Sämtliche Vermögensdienstleister haben gegenüber der Vorsorgekasse bestätigt, dass sie ihr im Berichtsjahr - wie auch schon in den Vorjahren - keine Retrozessionszahlungen vorenthalten haben. Weil diese Bestätigungen vorliegen, verzichtet der Vorstand auf eine vertragliche Regelung bezüglich der Retrozessionszahlungen.

92 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen gemäss Art. 68a, BVG

Im Zusammenhang mit der Überschussbeteiligungen wird auf Ziff. 59 verwiesen. Weitere Möglichkeiten von Überschussbeteiligungen gibt es nicht.

93 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Die Jahresrechnung 2008 schloss mit einem Deckungsgrad von 92.6%. Dank den getroffenen Sanierungsmassnahmen und dem erfreulichen Börsenverlauf im Geschäftsjahr konnte der Deckungsgrad auf 104.4% angehoben werden. Es müssen keine weiteren Sanierungsmassnahmen mehr getroffen werden. So werden die Altersguthaben ab 01.01.2010 wieder mit einem Zins von 2% verzinst.

94 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Vorsorgekasse verfügt über keine Arbeitgeber-Beitragsreserven.

95 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Es ist auch keine Teilliquidation hängig.

96 Verpfändung von Aktiven

Die Vorsorgekasse hat keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Vorsorgekasse ist keine Solidarhaftung und keine Bürgschaft eingegangen.

98 Laufende Rechtsverfahren

Die Vorsorgekasse ist weder im 2008 noch im 2009 in ein Rechtsverfahren involviert gewesen.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im 2009 waren weder besondere Geschäftsvorfälle noch ausserordentliche Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Berichtlegung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2009 haben könnten.

Aarau, 29. März 2010

Rudolf Bachmann
Präsident

Annina Buck
Geschäftsführerin